



die französischen Angriffe weiter südlich bei Couches, Angres und Heims, die ebenfalls nur von Vortruppen geleitet wurden, sind abgewiesen worden. In der Champagne steht der Kampf nördlich von Meung, wo die zweite deutsche Linie ihre starken Stellungen entwickelt. Haben die Franzosen in der Champagne am 27. Sept., wie die deutsche Meldung behauptet, große Kanalerweiterungen vorgenommen, so haben sie in den nächsten Tagen Kräfte, welche die Linien mit Kanalerweiterungen, das sind Reminiscenzen von Borobino und Waterloo, die keine Kräfte mehr haben. Noch schlimmer war das Vernehmen der Lage, wenn die französische Leitung angenommen hätte, daß die ganze Tiefe der deutschen Linien bereits aufgerissen sei und daß es sich nur noch um Verlorenung handle. Die Flieger-Photogramme müssen sie doch über die Ausdehnung der deutschen Befestigungen vollständig unterrichtet haben.

Der für sich zu betrachtende Kampf in den Argonnen, der mit der großen Offensive nicht zusammenhängt, hat nach deutschem Bericht das gewünschte Ergebnis gezeigt, nach französischem mit einem Misserfolg der Deutschen gegenüber. Von strategischer Bedeutung für die Gesamtlage war er offenbar nicht. Wichtig ist hingegen die französische Meldung, daß im Artois deutsche Truppen festgesetzt worden seien, die für sich noch im Osten geschickt hätten. Stimmt das, so ist also nicht nur von deutscher Seite für eine Offensive in Richtung auf Arras geplant worden, sondern es sind auch bei der ersten großen Offensive bereits Reserven eingeleitet worden. Von der Stärke und der Verteilung der auf deutscher Seite bereitgestellten Armeereserve hängt viel, wenn nicht alles ab.

Lange Zeit hat die deutsche Front im Westen sich selbst ernährt, und der Temps' huldigt heute noch der Ansicht, daß eine deutsche Generalexekution im Westen notwendig ist und glaubt, daß die deutsche Heeresleitung genötigt sei, die bedrohten Frontstellen durch Entsendung unangesehener Abteilungen von Truppen zu verstärken. Es ist aber, um die notwendigen großen Kräfte in der Champagne) zu verjammeln, wird der Feind an derer Punkte seiner Front entblößen müssen. Andere Truppen werden sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, und man darf erwarten, daß sich in den von der Offensive noch unberührten Abschnitten, wo bisher noch nicht gekämpft wird, energische Vorstöße entwickeln werden. Daraus ergibt sich, wie wichtig es ist, daß die Deutschen rechtzeitig für eine Generalexekution bereit sein, deren sie sehr lange, fast zu lange, entbehrt haben. Wäre dies nicht, so würde das Risiko des Gegners wesentlich gefördert. Die ausgelegten Verbindungen, die die Deutschen hinter ihren Linien vom Meer bis zu unserer Grenze angelegt haben, erleichtern ihnen die Verarmung ihrer Armeereserve an wenigen zentralen Punkten. Die Gegenfrage lautet: Wo sehen die Franzosen letzten Endes ihre Hauptmacht an? Die weitere Entwicklung der englisch-französischen Offensive bleibt abzuwarten; sie kann durch Fortführung der Kämpfe an den gleichen oder an anderen Stellen und durch eine deutsche Gegenoffensive gefördert werden.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz hat sich die Lage der Verbündeten in Mähren und Galizien weiter geklärt. Zwanows Auffassung über Luc hinaus ist durch das Einleiten der neuangeworbenen Armeegruppe in Linien pariert worden. Sobald diese Gegenoffensive einleitet, wird dem Feinde ein Verlust von Mähren und Galizien nicht zu vermeiden sein. Die Lage der Verbündeten auf der ganzen Linie wiederhergestellt, besonders da es der russischen Kavallerie nicht gelungen ist, von Sarajewo aus zwischen Madenien und Buhallo durchzubrechen. Sie wurde bei Kosti geschlagen. Die Schlacht zwischen Riga und Pinsk entwickelt sich langsam zugunsten der Deutschen weiter, der Widerstand der Russen verliert an strategischem Impuls. Auf dem Balkan sind militärische Vorbereitungen im Gange, die aber einer besonderen Besprechung bedürfen.

### Mar von Schillings, „Mona Lisa“.

Aus Stuttgart wird uns geschrieben: In Anwesenheit von Bühnengästen und Musikern aus Na und fern hat am Sonntag Mar von Schillings neues Musikdrama „Mona Lisa“ im großen Haus des Stuttgarter Hoftheaters seine Uraufführung erlebt. Die Verfallener des Leibes, Beatrice Dossini, legt Wert auf die Hofhaltung, daß ihre Dichtung schon vor dem Durchfall des Bildnisses der Mona Lisa entstanden ist. Dieses Meisterwerk Lionardos, das rätselhafteste Rätsel der Welt, die Frau von Leonardo hier dargestellt hat, bildet den Ausgangspunkt der Handlung. Die dramatische Einleitung erinnert ein wenig an die Rahmenstruktur, die wir aus „Hoffmanns Erzählungen“ kennen. Die erste Szene, eine Art Prolog, spielt im modernen Florenz. Ein vornehmer Hochzeitsgesellschaft, der Ehemann angegraut und von etwas finsternen Wesen, die Frau voll blühender, verlangender Jugend, besichtigen unter Führung eines Laienbruders den alten Palazzo Giocondo. Im „Saal der Seufzer“ erzählt der Laienbruder die Geschichte der unglücklichen Giocondo, und diese Erzählung nimmt vor dem Zuschauer seltene Gestalt an. Durch die Verwandlung sehen wir uns in das Florenz des 15. Jahrhunderts zurückverleitet, wobei die rätselhafteste Mona Lisa in der Gestalt der jungen schönen Fremden, ihr Gatte Francesco bei Giocondo, in der Gestalt des finsternen Hochzeitsgesellschaften tritt, während der Geliebte der Mona Lisa, Giocondo Giovanni da Salviati, die Jüge des jungen schönen Laienbruders trägt. Wir erleben einen Karnevalstag in Florenz und das lustige Treiben im Hause des Francesco Giocondo, das plötzlich getrübt erscheint durch das Auftreten der traurigen Mona Lisa. Vorher schon hatten die von draußen herbeibringenden Bursche Savonarolas und seiner Anhänger die düstere Stimmung vorbereitet. Mona Lisa ist ihrem angelehnten Gatten, den sie auf Geheiß des Vaters betrautet, in die Hände gegeben und wird seinen Blicken ausgesetzt. Auch er fähig, schon längst die fremden Klut zwischen ihnen. Seinen Blick, denen er Mona Lisas Bildnis von Lionardo Meisterhand zeigt, sagt er:

Mein Weib, des niemals lächelst, niemals lebst, Ich wie ein Schatten — und dies Bildnis lebst! So lächelst Eva ein in Paradies, So lächelst Helena, Semiramis, Bath-Saba und Kleopatra — Ich muß das Rätsel ihres Lächelns lösen. Im weiteren Verlauf der Fabelgeschichte erträgt Francesco Giocondo die Gattin in den Armen des jungen Geliebten. Giovanni schlücht in den eisernen Juchenscheitern, den Francesco kurz vorher seinen Gatten gezeigt hatte und zu dessen unzulässigen Schloß nur ein Schlüssel vorhanden ist. Fran-

### Die innere Krise in Russland.

WTB. Kopenhagen, 29. September. Die Presse der Medien in Russland, insbesondere „Kolosol“ und „Kuhfise Semaja“, verlangen die Einführung einer Zensur auf die öffentlichen Maßnahmen gegen die Opposition, wie sie auf den Kongressen in Moskau zutage getreten sei. „Stowoje Wremja“ unterstützt die liberale Presse bei ihrem Verlangen nach Einberufung der Duma und Einsetzung eines Ministerrats, das das Vertrauen des Volkes genieße. — „Kuhfise Stowoj“ meidet, daß eine Resolution des Moskauer Städtetages auf die Schädlichkeit des russischen Systems der Unverantwortlichkeit der Regierung und des weitverbreiteten Bureaucratismus hinweist und eine energische und einschneidende Schwärzung auf einen neuen Kurs, ein Ministerium des öffentlichen Vertrauens, sofortige Einberufung der Duma, Bürgerkrieg der Parteien, Amnestie und Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz verlangt. Eine Resolution des Semstwocongresses verlangt ähnliches.

### Unruhen im kaukasischen Petrologengebiet.

c. B. Jülich, 29. September. Der „Neuen Zürcher Zig.“ wird aus Petersburg berichtet, daß im Bezirk Batum große Mohammedanunruhen entstanden sind. Nach der Beschreibung eines unter Spionageberichter stehenden Mohammedaners legten plötzlich die mohammedanischen Industriearbeiter die Arbeit nieder und bedrohten die Gendarmen. Als Militär zur Hilfeleistung herangezogen wurde und gegen die Ausländer vorging, errichteten diese Barricaden und feuerten auf die Truppen. Auf beiden Seiten gab es Tote und Verwundete. Die Erregung unter der eingeborenen Bevölkerung ist groß, und das Bundeswesen scheint sich an Umfang zu gewinnen. Airo Ross führt die wachsende Unruhe auf die am weitestgehende Tätigkeit mohammedanischer Demophile zurück. Auch die Explosion mehrerer Oelkessel am Bahnhof wird mohammedanischen Banden zur Last gelegt.

Die ausgesiedelte Bevölkerung Mährens beträgt nach „Kuhfise Stowoj“ nach dem Zirkular des lokalen Bevollmächtigten für das Fischlingswesen 1 300 000, von denen 145 000 per Eisenbahn, die übrigen auf der Landstraße abgehoben werden.

### Schweden gegen jeden Durchgangsverkehr mit Russland.

Die schwedische Regierung teilt der englischen ihre Entschlossenheit mit, keinen irgendein gearteten Durchgangsverkehr mit Russland zuzulassen. Die schwedischen Kohlenimporteure erhielten telegraphisch von Londoner Hütern die Mitteilung ihrer noch schwedischer Verkaufsträge auf englische Kohlen angezeigt. (L. T.)

### Die Lage auf dem Balkan.

Bratians über Rumäniens Neutralität. WTB. Bukarest, 29. September. Bei Ueberreichung des Beschlusses der parlamentarischen Liga, die Regierung zu einem energischen Auftreten gegen die Fremde der Mittelmeer und zu dem bewaffneten Anschlag an den Bierverband Rumäniens, antwortete der Ministerpräsident Bratians der Abordnung u. a. Die Regierung teilt nicht die Ansicht der Liga, daß die Stunde für den Eintritt Rumäniens in den Weltkrieg gekommen sei. Er wisse, daß er sich auf parlamentarische Mehrheit stützen könne; das nationale Wohl aber verlange eine Unterfertigung von allen Seiten. Im Namen dieser Interessen bitte er, alles zu vermeiden, was die Stellung der Regierung erschwere.

c. B. Lugano, 29. September. Der „Secolo“ meldet aus Bukarest: Die rumänische Regierung beschloß, strenge Neutralität zu beobachten unter militärischem Schutz jenseitiger Grenzen.

esso wird die schwerer Zeit hinter dem höchsten Rebenbühner ins Schloß, Francesco weidet sich an den Qualen der verzweifelten Gattin. Er erwarnt ihre Liebe um den Preis des einzigen Schließels. Aber nachdem er sich an ihrem Kusse berauscht, übergibt er den Schlüssel nicht ihr, sondern er wirft ihn in den vorbestimmten Arno. Doch wie der Ring des Hochheates wird der Schlüssel wiederzugeben und Mona Lisa überbracht; freilich zu spät, denn der Geliebte ist längst erstickt. Aber Mona Lisa rät den Geliebten. Es gelingt ihr, den Gatten zum Betreten des Schreines zu veranlassen, und freudig läßt sie die Tür hinter ihm ins Schloß fallen. Mona Lisa selbst wird wahnsinnig. — Die Szene verandert sich wieder in die Gegenwart. Erzählen laßt die schöne, junge Fremde dem Schloß der Erzählung des jungen Wunders, während der Gatte gelangweilt zusehet. Sein Abscheu läßt die junge Fremde die Stimmen von ihrer Brust den jungen Laienbruder zu hören fallen und dieser erkannte in ihr das Geliebte der Mona Lisa.

Schon beim Lesen dieser Inhaltsangabe wird man den Eindruck gewinnen, daß hier gewaltige Einflüsse der Kinodramatik vorliegen. Dem Komponisten aber gab die Handlung Gelegenheit zur Entfaltung stärkster musikalischer Lebensfähigkeit. Die Szenen zwischen Mona Lisa und ihrem Gatten bilden in dieser Beziehung den Höhepunkt. Wer die moderne Tonbildung, die sich um Richard Strauß gruppiert, kennt, weiß, daß die Lebensfähigkeit weniger in der musikalischen Einmischung oder gar einer laibbaren Melodie als vielmehr in dem mitreißenden musikalischen Rhythmus ihrer Akzente besteht. Wir haben hier ein Paradebeispiel von gewissen Strömungen der modernen Musik. Wer für diese musikalische Empfindungswelt das erforderliche Organ besitzt, dem wird das neue Werk des Stuttgarter Generalmusikdirektors innerhalb dieser Empfindungswelt als eine bedeutende künstlerische Leistung erscheinen. In den Klangwirkungen ist zweifellos viel Eigenartiges und vieles von hohem Stimmungswert. Einiges, wie die reizende Serenade im zweiten Akt, wird sogar die Besonderen, die sich mit der modernen Musik dieses Schlages sonst nicht befreunden können. Ein Fortissimo, das die Ueberleitung zum Schlußbild bildet, dürfte wohl das Unerhörteste sein, was jemals an orchestralem Kraftausstoß geleistet wurde; das war einmals erforderlich und dürfte selbst den in diesen Dingen ja auch nicht unempfindlichen Richard Strauß, der in der Hauptrolle, in die Partitur vertragen, einmalm ersten Rang thronen, in Staunen versetzt haben. Von solch hohem musikalischen Kolorit ist das Falschgestreben, von starker Wirkung das Sineintreffen der Bühnenjunge der Angehörigen Savonarolas in die Falschgestreben. Schon bei der Hauptrolle, die vor einem dichtbestehenden Partett vor sich ging, fand das neue Musikdrama rauschenden

gen. Ferner habe die Regierung ausnahmslos alle öffentlichen Kundgebungen verboten.

TU. Budapest, 29. September. Die „H. G.“ aus Sofia meldet, vertrauen die dortigen führenden Kreise nicht sehr auf die Neutralität Griechenlands und Rumäniens. Der rumänische Gesandte konterte vorgestern längere Zeit mit dem griechischen Gesandten und verständigte ihn, daß Bratians das persönliche Ersuchen um Hilfe abgelehnt habe.

### Ausschiffung französisch-englischer Truppen in Saloniki?

Der „Kön. Volkszig.“ nach meldet der Petersburger Korrespondent des „Corriere della Sera“ die Ausschiffung der französisch-englischen Truppen in Saloniki, die mit Einberufung Griechenlands vor sich gehe. Die Wahl Saloniki sei ein Fingerzeig für Bulgarien, ohne daß diese Tatsache geradezu als ein Attest auf die Unabhängigkeit des bulgarischen Staates aufzufassen sei, so lange er nicht Serbien angreife. Eine Befestigung der Mächte bleibt abzuwarten.

### Verhandlungen zwischen Griechenland und Bulgarien.

c. M. Das Wiener „Deutsche Volksblatt“ meldet aus Athen, daß direkte Verhandlungen zwischen Griechenland und Bulgarien aufgenommen wurden zur Garantie der gegenseitigen Integrität der beiden Staatsgebiete während des Krieges.

### Prinz Nikolaus — griechischer Oberbefehlshaber.

c. B. London, 29. September. „Daily Telegraph“ meldet aus Athen: 200 000 Mann seien bereits unter dem Befehl von 30 000 Mann unterwegs, um sich der Armee zu stellen. Prinz Nikolaus, der zweite Bruder des Königs, wird den Oberbefehl über die Truppen übernehmen. Alle griechischen Dienstpflichtigen haben Frankreich und Holland verlassen.

### Zur Vernichtung des „Benedetto Brin“.

c. B. Berlin, 30. Septbr. Nach einem Telegramm aus Lugano wurden bei der Explosion des „Benedetto Brin“ auch drei weitere im Kriegshafen von Brindisi liegende Schiffe der italienischen Kriegsmarine schwer beschädigt. Einheiten fehlen, da die Jenur alle unterdrückt. Der Eindruck der Katastrophe von der Explosion in Italien ist ungeheuer. In Brindisi sind bereits achtstellige Reihen gebildet, die alle furchtbar verstimmt sind. Die Bevölkerung ist niedergedrückt. Salandra erließ den Herzog der Abruzzi um strengste Untersuchung und event. Abänderung des verhängnisvollen Verdicts ohne Ansehen der Person. Von jadamännischer Seite wird anlässlich der Explosion des „Benedetto Brin“ in sehr abfälligen Urteilen über die Explosivstoffe der italienischen Marine geäußert. Diese Explosivstoffe werden von der Società Dynamite Nobel bei Turin hergestellt, einer Gesellschaft, die früher international war, dann durch ein Unternehmen rein italienisch wurde. So wurde das wichtige Unternehmen in eine bloße Spekulationsfirma verandelt, bei der technische Fragen erst in zweiter Linie handelten. In letzter Zeit hatte die Gesellschaft ungeheure Regierungsbestellungen auszuführen. Es fehlte jedoch an gewissen, bisher aus Deutschland und Oesterreich bezogenen Rohstoffen.

WTB. Mailand, 30. Sept. Nach der „Sera“ wird im Hafen von Brindisi eifrig an der Bergung der schweren Geschütze und der Panzerplatten vom „Benedetto Brin“ gearbeitet.

### Gioitti über die Friedensausichten.

c. B. München, 29. September. Die „Augsburger Volkszeitung“ veröffentlicht eine Aeußerung Gioittis. Wie an den Zeitung einer großen Schiffsahrtgesellschaft gerichtet wurde. Es heißt darin: Ob dieser Krieg überhaupt auf den Schloß-

Besatz. Die Stuttgarter Hofbühne hatte aber auch alles getan, um ihm einen vollen Erfolg zu sichern. Die musikalische Leitung hatte natürlich der Komponist selbst in Händen. Die Regie führte Hofrat Gerschäuser mit gewohnter Meisterschaft. Den wahrhaft köstlichen jenseitigen Rahmen hatte Prof. Bernhard Panof geschaffen. Für die lebensschmerzhaftigste Rolle des Francesco Giocondo hatte man den berühmten schwedischen Baritonisten John Forsell gewonnen, der sich wieder als glanzvoller Darsteller erwie und mit wahrhaft dämonischer Würde seiner Aufgabe gerecht wurde. Die beiden anderen Hauptrollen wurden von Frau Tracena-Brigellmann und dem neuangeworbenen, mit herrlicher Stimme begabten jungen Tenoristen Yaga ardo-estzig besetzt durchgeführt. E. M.

### Kunst und Wissenschaft.

#### Kaiser Zumbusch 1.

Wien, 30. Septbr. Einer der bedeutendsten deutschen Maler des 19. Jahrhunderts, der Bildhauer Kaiser von Zumbusch, ist im Alter von 85 Jahren gestorben. Ein großer und echter Künstler, der namentlich auf dem Gebiete der öffentlichen Denkmalkunst und der historischen Porträtmalerei Werke von dauerndem Werte geschaffen hat, ist mit ihm aus dem Leben geschieden. — Zu Heroldsdorf in Westfalen im Jahre 1830 geboren, verriet er schon als Knabe seinen Beruf zur plastischen Kunst. Im Jahre 1873 überlebte der Meister als Professor der Bildhauerkunst an der Kunstakademie in Wien, und seitdem ist die Kaiserstadt an der Tonaue der Gedächtnis seines Lebens und seines ruhmvollen künstlerischen Schaffens gebunden. Vier entstanden einige seiner bedeutendsten Werke, vor allem das Beethoven-Denkmalm am Schwarzenbergplatz — zweifellos eines der nobelsten Werke des Künstlers und eine der gelungensten Porträtplastiken der neuesten Zeit —, das Schindlerische Grabdenkmal für Salzburg, und seine großartige Schöpfung — das Denkmal Maria Theresias in Wien, bei dessen Aufbau, namentlich bei dem Statuen- und reliefreichen Becken, der Künstler sich durch Rauchs Friedrichs-Denkmal bewußt worden ist. Es folgten noch das namentlich durch die charakteristische Modellierung des Beethoveners bemerkenswerte Reiterdenkmal für Radetzky, das Wiener Denkmal für Wilhelms I. für Westfalen u. a. Nach im Jahre 1903 vollendete der Dreundwüßigjährige mit ungebrochener künstlerischer Kraft ein Denkmal des Helden Leonhard von Meiningen.

jedem entscheiden werden wird, ist fraglich. Weber Eger nach Besiegte werden es bis zu den letzten Konsequenzen kommen lassen. Bei der gegenwärtigen politischen Lage ist es ganz ausgeschlossen, daß die Mächtegruppen nach dem Siege die selben bleiben. Aus Feinden werden Freunde werden und aus Fremden Feinde. Die politische Neugruppierung, die sich vielleicht schon während des Krieges vollziehen könnte, werde den Krieg eventuell zu einem frühzeitigen Ende führen. Sehr viel wird der Ausgang des Krieges auch davon abhängen, wie sich schließlich die Gruppierung der Balkanstaaten gestalten wird. Es ist nie beim Schachspiel. Beim aufmerksamen Schachspiel kann die Partie sehr lange dauern, doch ein falscher Zug kann die Partie roth und rettungslos zugrunde richten. Ich habe die Empfindung, als ob eine Mächtegruppe einen falschen Zug getan hätte.

**Erdebebenpanik in Italien.**

In ganz Süditalien fanden große Panikunfälle bei der Bevölkerung infolge Zunahme der Erdstöße statt. Der Aetna ist gleichfalls seit Sonntag in heftiger Tätigkeit. In Messina wurden am Sonnabend fünf Erdstöße wahrgenommen. (c. M.)

**Vermischte Kriegsnachrichten.**

**Spanien und die Gibraltarfrage.**

Schwedische Blätter bringen Auszüge aus den spanischen Zeitungen, woraus hervorgeht, daß die Agitation in Spanien für die Aufhebung der Gibraltarfrage in letzter Zunahme begriffen ist. In den letzten Wochen fanden wieder in Barcelona und Südpolen jährliche Versammlungen statt, die Kundgebungen zur Gibraltarfrage veranstalteten. (c. B.)

**Die persische Sorge im englischen Unterhaus.**

WTB. London, 30. Sept. (Unterhaus.) Lord George Selkirk auf Anfrage den bereits gemeldeten Ausbruch von 1700 Schiffbauern in Southampton, gegen die das Munitionsgesetz angewendet werden wird. Auf eine Anfrage von Sellaires (Unionist), ob die Admiraltät Mittelungen über die britischen Unterseeboote in der Ostsee und den erfolgreichen Unterseebootsangriff auf das deutsche Schiff „Moltke“ machen könne, erwiderte Lord Curzon, die britischen Unterseeboote in der Ostsee händen unter russischem Oberbefehl. Die russische Regierung hätte die Verantwortung für das, was veröffentlicht werden dürfte. Lord Cecil sagte auf eine Anfrage, er könne über die Lage in Persien nur mit größter Zurückhaltung sprechen. Sie sei Gegenstand bevorzuger Beratungen. Er erwähnte Angriffe auf britische Offiziere und Konjule, die offenbar auf deutsche und österreichische Ränke zurückzuführen seien. Die Lage würde sich hoffentlich bessern. England habe versprochen, die Finanzlage Persiens zu helfen und große Zuschüsse zu machen. Dies fragte Asquith, ob er eine volle Erklärung über die Dardanellenfrage geben könne. Asquith antwortete, er könne Kitcheners und seinen eigenen letzten Erklärungen nichts hinzufügen.

WTB. Amsterdam, 29. Sept. „Nieuwe Rot. Cour.“ meldet aus London: Trotz der getriggen Aufforderung von Asquith im Unterhaus, die Frage der Dienspflicht nicht zu besprechen, begann eine kleine Gruppe von Anhängern der Dienspflicht eine längere Debatte darüber.

**Immer wieder britischer Flaggenstrolch.**

c. M. Christiania, 29. Sept. Ein Geheimvertrag der britischen Regierung vom 22. September erneuert die Anweisung an die englischen Handelsfahrzeuge zur Führung beschränkter und neutraler Flaggen.

**6 Prop. Rente als 3. I. u. I. Kriegsanzahlung.**

WTB. Pest, 30. Sept. In einer Besprechung zwischen dem Finanzminister und Vertretern der amtlichen Zeichnungsstellen wurde festgestellt, daß der Zeitpunkt zur Begebung einer dritten Kriegsanzahlung sehr gelegen sei. Demnach wird Mitte Oktober eine sechspromtente Rente unter den früheren Bedingungen ausgegeben werden.

**Telegraphischer Siegesjubel.**

Der Präsident der französischen Republik erhielt vom Aaren das folgende Glückwunschtelegramm: Wir erhalten die Nachricht von dem großen Erfolg, den die ruhmreiche französische Armee davongetragen hat. Ich ergreife mit Vergnügen die Gelegenheit, Ihnen ebenso wie der tapferen französischen Armee meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen und meine aufrichtigsten Wünsche für das fernere unerschütterliche Gedeihen Frankreichs.

Poincaré antwortete: Ich danke Eurer Majestät für die Glückwünsche, die Sie an unsere Armee zu richten gerufen aus Anlaß des schönen Erfolges, den sie mit Hilfe unserer Verbündeten über den gemeinsamen Feind davongetragen haben. Ich bitte Eure Majestät aus meinerseits, meine herzlichsten Komplimente entgegenzunehmen für die prächtige Tapferkeit, die die russischen Truppen täglich bezeugen und die die ganze Welt bewundert.

Der Zar spricht von einem „großen“, Poincaré vorzüglich von einem „schönen“ Erfolg. Diese Urteile sind in ihrer Relativität höchst interessant.

**Der amerikanische Generalkonjul in München soll seinen Abschied verlangen.**

„Reuter“ meldet aus Washington: Der amerikanische Generalkonjul G a j j e y in München wurde erjucht, wegen seiner deutlangewinnenen Propaganda seinen Abschied zu verlangen. Wenn er sich weigert, werde er seinen Abschied erhalten. (Z. N. N.)

**Affendiebstahl in Moskau.**

Aus Petersburg wird den „Rakete Nachrichten“ berichtet: Nach einer Meldung des „Rakete“ wurden durch Einbruch beim Gouverneur wichtige politische und militärische Dokumente gestohlen.

**Deutsches Reich.**

**Der Anteil der Invalidenversicherung an den Kriegsangeleihen.**

WTB. Berlin, 29. Sept. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Träger der Deutschen Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung, deren umfassende Tätigkeit auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrtspflege allgemein anerkannt wird, getzmeten für die dritte Kriegsanzahlung über 152 Mill. Mark. Da sie zu den beiden früheren Anleihen rund 250 Millionen Mark beigetragen hatten, haben sie sich mit nunmehr insgesamt 442 Millionen Mark an den Kriegsangeleihen beteiligt.

**Gegen die Diebstahlgruppe**

ist eine amtliche Stellungnahme erfolgt. Nach der „Berliner Bürgerzeitung“ ist einer größeren Anzahl von Genossen und Genossinnen in Essen, Duisburg, Remscheid, Düsseldorf und einigen anderen Orten im Bereich des 7. Armeebezirks von der Ortspolizeibehörde im Auftrag des Generalkommandos erjucht worden, daß sie während der Dauer des Krieges weder in öffentlichen noch in geschlossenen Versammlungen, welcher Art auch immer, rednerisch aufzutreten dürfen. Ferner wird ihnen jede Verbreitung von Druckschriften untersagt. Eine Zunderhandlung gegen eines dieser Verbote hat sofortige Einschaltung für die ganze Dauer des Krieges zur Folge. Ausdrücklich ist hervorgehoben worden, daß sich diese Maßnahme nicht gegen die sozialdemokratische Partei, sondern gegen die Unterzeichner der Eingabe vom 9. Juni an Reichsland und Präfektur, gegen die sogenannte Diebstahlgruppe richte. Das Verbot wird aufgehoben, wenn der damit Bedachte dem Generalkommando oder der Polizei schriftlich erklärt, er ziehe seine Unterschrift mit Bedauern zurück.

**Letzte Depeschen.**

**Der amtliche französische Heeresbericht.**

WTB. Paris, 30. Sept. Im amtlichen Bericht von gestern nachmittag heißt es: Was die Ergebnisse unserer Offensiven in der Champagne sowie die Offensiven unserer Verbündeten im Artois betrifft, so waren die Deutschen gezwungen, auf einer ausgedehnten Front ihre mächtig verstärkten Stellungen aufzugeben. Sie erlitten Verluste, deren Gesamtheit an Toten, Verwundeten und Gefangenen den Bestand von drei Armeekorps übersteigt. Die Gesamtzahl an Gefangenen beträgt über 23 000, die Zahl der abtransportierten Kanonen 79. Im Artois und in der Champagne dauert der Kampf auf der ganzen Front an. Nördlich von Massiges machten wir etwa 1000 Gefangene.

(Notiz des WTB.) Obwohl der Bericht in seinen Uebersetzungen reichlich weit geht, halten wir dennoch an unserem bewährten Grundsatz fest, die amtlichen Berichte unserer Gegner vollständig bekanntzugeben.

**3000 gefangene Franzosen in Gießen.**

Ueber 3000 Franzosen, die bei der Offensive im Westen in die Hände der deutschen Truppen gerieten, kamen in Gießen an und wurden dem Gefangenengebiet zugeführt. Fast alle trugen schon die neue schieferblaue Uniform und den Stahlhelm. Alle Altersstufen waren unter ihnen vertreten.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyd; für den kritischen Teil, für Kronprinznachrichten, Gerichte, Handel: Eugen Brinckmann; für Unterhaltungsblatt und Letzte Nachrichten: Hans Natone; für den Anzeigenenteil: Albert Parth. Druck und Verlag von Otto Söndel. Esmittlich in Halle a. S.

**Odol Das Beste zur Zahnpflege**

**Herbst- und Winter-Neuheiten!**

**Sehr preiswerte Angebote!**

**Kleiderstoffe.**

Blusen-Planelle neue Streifen und Karos	75 Pl.	95 Pl.	1 <sup>20</sup>	1 <sup>45</sup>	2 <sup>00</sup>
Farbige Stoffe in allen Webarben, mod. Farben, Breite 90/110 cm Mtr.	1 <sup>85</sup>	1 <sup>85</sup>	2 <sup>25</sup>	2 <sup>75</sup>	3 <sup>25</sup>
Karierte Stoffe, Foule, Röper und Cheviotgewebe, Br. 90/110 cm Mtr.	1 <sup>60</sup>	1 <sup>85</sup>	2 <sup>50</sup>	3 <sup>00</sup>	3 <sup>25</sup>
Kostümstoffe, Streifen, Karos und verschommene Muster, Breite 110/130 cm Mtr.	1 <sup>75</sup>	2 <sup>25</sup>	2 <sup>50</sup>	3 <sup>00</sup>	3 <sup>50</sup>
Kostümstoffe, Cheviot, Hamm-germ- und Rippsbindungen, Breite 110/130 cm Mtr.	2 <sup>25</sup>	3 <sup>00</sup>	3 <sup>50</sup>	3 <sup>75</sup>	4 <sup>50</sup>
Damentuche in schwarz und in Mode-Farben, beste Fabrikate, Breite 110/130 cm Mtr.	4 <sup>50</sup>	5 <sup>50</sup>	6 <sup>50</sup>		

**Damen-Hüte.**

Jugendliche Kappen aus Samt oder Plüsch	2 <sup>25</sup>	3 <sup>75</sup>	5 <sup>50</sup>	8 <sup>75</sup>	10 <sup>50</sup>
Flotte Backtschilde Samt- oder Filzform mit aperer Garnitur	2 <sup>50</sup>	4 <sup>25</sup>	6 <sup>00</sup>	10 <sup>75</sup>	14 <sup>75</sup>
Grosse Rund-Hüte mit schicker Flügel- oder Blumen-Garnitur	3 <sup>75</sup>	5 <sup>75</sup>	8 <sup>75</sup>	13 <sup>75</sup>	16 <sup>75</sup>
Frauen-Hüte kleidsame Formen, aus Samt od. Filz, apart garniert	3 <sup>75</sup>	5 <sup>50</sup>	9 <sup>50</sup>	12 <sup>75</sup>	15 <sup>50</sup>
Elegante Strassenhüte a. Plüsch, Samt od. Velour mit vornehmer Garnitur	9 <sup>50</sup>	12 <sup>75</sup>	15 <sup>25</sup>	22 <sup>50</sup>	28 <sup>00</sup>
Hinter-Hütchen kleidsame Filzformen mit niedlicher Garnitur	2 <sup>25</sup>	3 <sup>50</sup>	5 <sup>75</sup>	6 <sup>50</sup>	8 <sup>50</sup>

**Damen-Bekleidung.**

Überst-Kostüm in schwarz oder in farbig, neuere modernen Farben	15 <sup>50</sup>	27 <sup>50</sup>	35 <sup>00</sup>	45 <sup>00</sup>	120 <sup>00</sup>
Herbst-Kleider schwarz und in farbig, neuere modernste Verarbeitung	25 <sup>50</sup>	38 <sup>00</sup>	45 <sup>50</sup>	58 <sup>00</sup>	95 <sup>00</sup>
Schwarze Mäntel u. Pelotols Seidenplüsch u. Astrachanstoff	18 <sup>50</sup>	26 <sup>50</sup>	33 <sup>48</sup>	48 <sup>50</sup>	98 <sup>00</sup>
Farbige Pelotols neuer Glocken-schnitt, neuen einfarbigen u. kar. Herbststoff.	11 <sup>75</sup>	13 <sup>75</sup>	17 <sup>22</sup>	22 <sup>50</sup>	45 <sup>00</sup>
Blusen aus karierten und einfarbigen Stoffen, neu hochgeschlossen, Form u. halstrei!	1 <sup>95</sup>	2 <sup>45</sup>	5 <sup>75</sup>	7 <sup>50</sup>	17 <sup>50</sup>
Samt- u. Seiden-Blusen in allen modern. Farben, hocheleg. Ausführung	6 <sup>75</sup>	9 <sup>75</sup>	12 <sup>50</sup>	15 <sup>18</sup>	35 <sup>00</sup>

**Samt die grosse Mode**

Kostüm-Samte Breite 50/70 cm, echte Lindener Fabrikate, schwarz und farbig . . . Meter	2 <sup>25</sup>	3 <sup>00</sup>	3 <sup>85</sup>	4 <sup>50</sup>	5 <sup>50</sup>
Blusen-Samte grosse Farben- und Muster-Auswahl, vornehme Neuheiten . . . Meter	1 <sup>50</sup>	1 <sup>95</sup>	2 <sup>50</sup>	2 <sup>75</sup>	3 <sup>00</sup>

**Fesche Samt-Hüte**

in den neuesten Formen mit eleganten Garnituren	3 <sup>25</sup>	4 <sup>75</sup>	6 <sup>50</sup>	8 <sup>75</sup>	10 <sup>50</sup>	12 <sup>75</sup>	15 <sup>00</sup>	21 <sup>00</sup>
---	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Samt-Jackets schwarz, neue glatte und Gürtelformen . . .	23 <sup>50</sup>	26 <sup>50</sup>	31 <sup>50</sup>	36 <sup>00</sup>	45 <sup>00</sup>	52 <sup>00</sup>
Samt-Mäntel schwarz, aparte Ausführung, mit Serge oder Seide gefüttert . . .	22 <sup>50</sup>	29 <sup>50</sup>	37 <sup>50</sup>	48 <sup>00</sup>	57 <sup>50</sup>	

**Tüll-Gardinen**

Stelzwärte weiss und creme, New York, halbbare Qualitäten . . . Meter	25	42	65	85	110	125	145
Rüstler-Gardinen Schals u. ein Querbehang . . . Garnitur	3 <sup>50</sup>	5 <sup>50</sup>	6 <sup>25</sup>	7 <sup>50</sup>	9 <sup>00</sup>		
Rüstler-Gardinen mit Volant, 2 Schals und ein Querbehang . . .	10 <sup>50</sup>	12 <sup>50</sup>	15 <sup>00</sup>	18 <sup>00</sup>			

**Geschäftshaus**

**J. LEWIN**

Halle a. d. Saale, Marktplatz 2 u. 3.

Jetzt Sonntags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr geöffnet.

# Walhalla-Theater

Anfang 8 1/2 Uhr.  
Heute zum letzten Mal:

## „Die Verlorenen“

Lebensbild in 4 Akten (6 Aufstügen) v. A. Steinmann.  
Ein Beitrag zur Bekämpfung  
des Mädchenhandels.  
Jugendliche unter 16 Jahren haben zu diesem Stück  
keinen Zutritt.

Oktober-Gastspiel des Union-Theaters aus München.  
Morgen Freitag zum ersten Mal:  
**Der Flieger von Przemysl.**  
Schauspiel in 6 Bildern nach dem gleichnamigen im hiesigen  
„General-Anzeiger“ erschienenen Roman von Karl Mathil,  
dramatisiert v. H. Wildmann und A. Malten, Stefan An-  
draski, Fliegerleutnant Herr Adolf Stünkel.

Sonnabend anlässlich des Geburtstages unseres welt-  
geschichtlichen Held. Generalfeldmarschalls v. Hindenburg  
**Grosse Fest-Vorstellung.**  
Prolog verfasst von Wolfgang Herzfeld. — Lebendes Bild.  
Hierauf zum zweiten Mal:  
**Der Flieger von Przemysl.**  
Tageskasse ab 10 Uhr ununterbrochen.

Mozartsal.

Das verschobene  
**Wohltätigkeits-Konzert**  
vom 24. September findet nicht am 5. Oktober, sondern  
bereits am Freitag,  
**1. Oktober, abends 8 Uhr,**  
statt.  
Karten bei Hothan und an der Abendkasse.

Thalassie: Freitag, 8. Okt., abends 8 1/2 Uhr

## Im „Kampfe gegen Italien“

Kriegserlebnisse an der Südfront  
von **Paul Lindenberg**  
Kriegsberichterstatter im K. K. Kriegspressequartier,  
mit über 100 farbigen Lichtbildern  
nach eigenen unverfälschten Aufnahmen.  
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.00 und 0.50.  
Gr. Ulrichstr. 38, von 9-1, 3-6 Uhr.

### Stadttheater.

Freitag, den 1. Oktober 1915,  
abends 7 1/2 Uhr.  
Neu einstudiert!  
**Fra Diavolo.**  
Oper von Weber.  
Sonnabend: Das Aller.  
Sonntag nachm.: Wolfsoberführung:  
Fater Lampe.

### Thalia-Theater.

Sonntag, den 3. Oktober 1915,  
abends 8 Uhr:  
Gastspiel des Stadttheater: Personal.  
Volksräumliche Vorstellung  
bei kleinen Preisen:  
**Die beiden Reichsmüller.**  
Volksstück von H. Wano.

Verein ehem. 36er  
Sonnabend, den 2. Oktober  
**Versammlung**  
im Vereinslokale.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.

Holz-  
**Postkistchen**  
für Soldaten-Sendungen  
sehr billig  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.  
Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

**Brintzer's Citronen-Parol**  
(konfekt. ausgepr. Zitronensaft) schmilzt  
lig abzugeben, da noch alter Schmelz  
läuft

**Louis Damm, in Anhalt.**  
**Ganze Namen od. Vornamen**  
läßt zum Bedienen von Weibchen  
weisen (alte Schrift u. weissen Bunde).  
H. Schnee Nachf., Gr. Strichstr. 84.

**Kaugesuche.**

# Stroh

in Draht und Bindfaden gepreßt, haugt  
jedes Quantum ab Station und erbittet  
Angebote an  
**A. Nottrodt, Wschersleben.**

# Quitten

in jeder Menge zu kaufen gesucht.  
Textfabrik Halle a. S.,  
Gr. Strichstr. 67.

# Wollwasch-seife

Etwa 30 Pfg.  
essentiell für Wäsche von Wolle-  
lenden, Spinnmägen, Sweater, woll.  
Unterzeug, wolleinen Strümpfen etc.  
**H. Schnee Nachf., Gr. Strichstr. 84.**

# Astoria

Lichtspielhaus  
Alle Promenade 11a.  
Ferial 8238.

Ab Freitag:  
**Der Prälat  
von Catore**  
oder **Tiroler Liebe.**  
Dramatische Episode aus dem  
österreich.-italienischen Grenzgebiete  
in 4 Akten.  
Ein Kriegsfilm mit ganz neuen  
Effektbildern. Echte Sprengung  
eines italienischen Schützengrabens  
(Explosionswirkung 4 Stockwerk  
hoch). Erste Befahrung eines karst-  
artigen Sees mit senkrechten Steil-  
wänden von mehreren hundert  
Meter Höhe. Die Fortführung eines  
österreichischen Pioniers als Geisel  
und seine Befreiung etc. etc.

## Die Macht der Geisterstunde.

Spannendes Drama in 3 Akten.

### Passage-Theater

Leipzigerstr. 88.  
Ferial 1224.

Ab Freitag:  
**Der Fluch  
der Schönheit.**  
Eine moderne Sitten-Tragödie  
in 5 Akten  
mit „**Maria Carmi**“ in der  
Hauptrolle.



Maria Carmi, unstreitig die beste  
Filmschauspielerin, fesselt durch  
ihre grosse schauspielerische Kunst,  
packendes Spiel und Eleganz selbst  
das verwöhnteste Publikum.

## Junker Unart.

Entzückendes Lustspiel in 1 Akt  
mit **Oskar Stribolt.**

Ferner in beiden Theatern das vorzügliche  
Nebenprogramm sowie die neuesten Aufnahmen  
von den Kriegsschauplätzen.

### Verlangen Sie

überall u. stets nur die über 20 Jahre besteh. deutsche  
Marke **Sturmvogel**. Fahrräder und Stahlgas-  
maschinen in zahlreicher Modelle u. von höchster  
Seitungsqualität. Kein Arbeiterkäufer sollte es  
verüben, uniere allbekannt und eingeführten  
Nachahmer zu verwechseln. **Zubehörteile, Ersatz-  
lampen, Batterien, Ersatzteile** in großer  
Auswahl. Kataloge kostenfrei.  
Deutsche Handelsgesellschaft  
SturmVogel.  
Geb. Grüntner, Berlin-Gartenfeld 69.

### Unterricht.

**Töchterheim v. Frau Direktor Zubke**  
vorm. Böbling,  
für weltliche, zeitgemäß wissenschaftliche, Auf-  
nahme zum Besuch höh. Lehranstalten und Schulen. Persönl. Familienleben.  
Prospekte, Empfehlungen. Halle a. S., Wöhrstr. 1.

**Frau Kapellmeister König,**  
Opern-, Konzert- und Oratorienführerin,  
eröffnet **Gesangunterricht**  
nach besten, ältesten Methoden. Paradedes 2.  
Zur Anfertigung der eigenen Garderobe  
je nach Schnittzeichnen, Zuschneiden etc. werden noch SchülerInnen  
angenommen.  
**Clara Bethge, Gr. Ulrichstr. 36, II.**

Gutgearbeitete  
**Obsthorden**  
beliebig zu vergrößern  
von 1.25 Mk. an  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.  
Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

**Private-Handelsschule**  
Gegr. 1891. Poststr. 1. Fernr. 244  
Vorbereitung f. d. kaufm. Beruf.  
**Halbjähr. Gesamt-  
unterricht i. Oktober**  
**F. Wehmer & Sohn.**

Elegante  
**Wohnungs-Einrichtung**  
alles zusammen für  
**935 Mark.**

**Alumnat**  
**Blankenburg-Harz**  
ber. z. Ausst. v. Zeugn. f. einj-  
freiwill. Dienst u. f. Obersekunda  
der hr. Oberrealschulen.  
Prosp. durch die Leitung.

Speisezimmer: 1 apartes Sofa  
mit Kissen, 1 dreiteil. Büffelt, Stühle, zwei  
gestrichl. 6 hohe Lederstühle,  
**Schlafzimmer:** dreiteil. An-  
schlafbank, 2 Bettstellen mit Spirals-  
matratzen, Spiegelkommode m.  
Spiegel, 2 Stühle, 2 Nachtsch.  
Handtaschen, Kücheneinrich-  
tung hellbraun, (Wurdeleite) Tisch,  
Stühle, verkauft.

Welbekannt sind  
**Bleyle's  
Knaben-  
Anzüge**  
Nachgeahmt, Nie erreicht

**Friedrich Peileke,**  
Geißstraße 25.

Niederlage bei  
**H. Schnee Nachf.**  
Halle a. S., Gr. Strichstr. 84.  
Katalog gratis u. z.

**Kriegs-  
Wolle**  
das Pfd. 4.75 5.00 5.25 Mk.  
**Julius Bacher,**  
Halle, Leipzigerstr. 102.

40 jähriger Erfolg!  
Zur Hautpflege entfernt  
**Lilienmilch**  
alle Unreinheiten  
der Haut, verleiht ihr ein  
jugendlich  
frisches Aus-  
sehen und beseitigt  
Gesichtsfalten,  
Runzeln, Sommersprossen,  
Röten und graue Haut.  
A Flasche M. 1.— bei  
Oscar Ballin sen. u. jun.,  
Parl., Leipzigerstrasse 91 u. 93.

**Henkel's  
Bleich-Goda**  
für den  
Hausputz

**Südtlich Stolberg'sches Sittenamt**  
Jfenburg  
fertig als Spezialität  
**Gusseiserne Fenster**  
in allen Größen und Formen ohne  
Modellkostenberechnung bei billigen  
Preisen. Große Vielfalt gewählter  
höheren und schmiedeeisernen Fenstern ange-  
boten. Bei Anträgen und Bestellungen werden  
die besten Preisverhältnisse erachtet.  
Die Beschaffenheit, Sauberkeit, Güte oder  
Baumaterialien-Handlungen Meisters  
buch und Preislisten gratis.

**Dr. Klebs  
Yoghurt**  
ausreichend für 90 Lt. Y.-Milch = M. 2.50;  
in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern; wenn nicht erhält-  
lich auch direkt portofrei vom Chem. Bakteriell. Laboratorium  
von Dr. E. Klebs, München, Goethestr. 25. Prosp. u. Rab. kostenlos.

Präparat, diätetische Mittel I. Ranges  
für Gesunde und Kranke, ein  
**Jungbrunnen für jedermann,**  
verhindert die Bildung von Darmin-  
fektionen. Große Stoffwechsell. gewählter  
Verstopfung, Magen u. Darmkatarrhe,  
erleichtert die Altersbeschwerden.  
**Viele Aerzte bevorzugen**  
**Dr. Klebs Yoghurt-Präparate.**  
45 Y.-Tabl. = M. 2.50; mit Glyco-  
bakter-Glycinjocour-Tabl. = M. 3.—;  
Y.-Fermant-garantiert wirksam.

**U. Roth's  
Cement-  
fabrik  
Kalk**

Wohlfeiles Ersatzmaterial  
für Portland-Zement  
Diesem an Qualität ziemlich gleich-  
kommend. Ausnehmend gut zum  
Bauwesen, ferner auch zum Ein-  
bau von Fenstern, Türen und Böden.  
Feinste Malung, absolute Reinheit  
und größte Erhaltungsfähigkeit  
bei heftigen Sandstößen.  
Feinste Referenzen. Billigste Zement-  
betrete. f. Halle u. Umgeb. Lager:  
Friedr. Jessa vorm. Wllh. Reuschs.  
Beruf 13.

